

Niedersächsischer Philologenverband fordert Arbeitszeituntersuchung vom Kultusministerium sonst Klage vor dem VerwG

Beitrag von „Mikael“ vom 18. August 2016 17:22

Selbst wenn es nur noch die Einheitsschule geben würde, würde eine Selektion durch die Einzuggebiete der Schulen stattfinden. Die Einheitsschule in Duisburg-Marxloh wird immer noch eine andere Schülerschaft haben als in Hamburg-Nienstedten. Und wo wirklich eine Durchmischung stattfindet würde, werden die Ersatzschulen z.B. in Form der konfessionsgebundenen Schulen boomen (ich vermeide hier den Begriff "Privat"schulen, da diese, sofern anerkannt, ca. 90% ihrer Kosten vom Staat erstattet bekommen). Insbesondere die Kirchen würden sich diese Möglichkeit sicherlich nicht entgehen lassen. Und Schulen mit nicht-christlicher Ausrichtung würden dann wohl auch entstehen: Mit welchen Argumenten würde man dagegen sein können?

Die Selektion würde faktisch STÄRKER sein als aktuell. Etwas, das die (linken) Bildungsideologen auch nicht kapieren wollen. Ein Blick in Länder mit Einheitsschulsystem (USA, Frankreich) würde genügen...